

Sömmerda gehaust und nach seinem Abzuge nach dem Norden Deutschlands kehrte auf kurze Zeit die Ruhe in Sömmerda ein. Das Jahr 1629 verlangte von Sömmerda und den umliegenden Ortschaften bedeutende Opfer an Kriegskosten. Am 5. April desselben Jahres zog das kaiserlich Polandsche Regiment an 5 Fahnen zu 500 Mann in Sömmern ein, lag daselbst 3 Tage und that grossen Schaden; den Bürgern, so Vorspanne geleistet, nahmen sie 7 Vorspannpferde ab (Wert 76 Thaler); der Rat zahlte aus dem Stadtsäckel 60 Thaler. (Die Ausgaben der Bürger nicht mit gerechnet.) Am 11. und 12. April hatte sich das kaiserliche Merodische Regiment („an 600 Mann ohne die Nof (Tiere) und Lagerweiber“) hier einquartiert; „ihnen ist Comiss an Bier, Brot, Haber und anderen Viktualien gegeben worden: 2000 Pfund Brot, 1000 Pfund Fleisch, 6 Malder Haber, 14 Fass Bier, 30 Pfund Butter, 20 Schock Eier, 2 Scheffel Salz“; die Gesamtkosten des angerichteten Schadens beliefen sich beim Polandschen Regiment auf 1103 Thaler, beim Merodischen auf 160 Thaler 17 Groschen 4 Pfg. Am 19. April beherbergte Sömmerda den bekannten Obristen Altringer mit 5 Kompagnien, „complet an die 5000 Mann stark (mehr als 1000 Weiber, Knecht und ander Gesindlein)“; über nacht verzehrten sie 10000 Pfund Brot, 473 Pfund Fleisch, 40 Fass 2 Tonnen Bier, 15 Malder 2 Scheffel Haber*), 98 Pfd. Butter, 29½ Schock Eier, 2 Scheffel Salz; nach dem Bericht des Stadtschreibers Caspari „ist alles Gott sei Dank ohne grossen Schaden abgegangen“. Freilich war ein solcher Troß mit Mühe zu befördern, und die Vorspannfronen machten sich bei den Bürgern recht fühlbar; mit Schallenburg und Rohrborn hatte man sich dahin geeinigt, dass, wenn Sömmerda fünfmal Vorspanne leistete, Schallenburg zwei und Rohrborn einmal diesen Dienst verrichten musste. An Pferden hatte man zur Zeit noch keinen Mangel; die Gemeinde Ranstedt besass bei der Bestätigung des Pferdewächters durch den Sömmerdaer Rat allein 123 Pferde. (6. April 1629.) Des Obristen Altringer Artillerie und die Mannschaften des Hauptmanns Becker trafen am 12. Mai in Sömmerda ein (200 Musketierer, 400 Pferde, 61 Wagen); die Verpflegung geschah nicht allein durch hiesigen, sondern auch durch verschiedene umliegende Orte, die folgendes geliefert haben:

„Amt Weissensee:

Wundersleben:
70 Pfund Fleisch,
100 „ Brot,
2 „ Butter,
2 Tonnen Bier,
1 Schock Eier.

Herrenschwende:
90 Pfund Fleisch,
150 „ Brot,
2 „ Butter,
9 Scheffel Haber.

Nusis:
70 Pfund Fleisch,
100 „ Brot,
9 Scheffel Butter,
2 Pfund Butter,
1 „ Lichte.

Günstedt ist langsam kommen, hat den Proviant müssen mit fortfahren.

Waltersdorf:
2 Fass Bier,
300 Pfund Brot,
150 „ Fleisch,
24 Scheffel Haber.

Scherndorf:
1 Schock Eier,
6 Pfund Butter,
12 Vorspannpferde und
2 Wagen.

Rietchen
(alle drei zusammen:)

*) Für die Pferde geliefert.